



Ecole de Légèreté

Bea Borelle
Master Instructor für die Schule der Légèreté
Licensed Teacher Level IV der Schule der Légèreté
TTEAM Practitioner III

8. August 2015

Rundbrief

So und jetzt mal ein paar Fotos von der neuen Anlage ...

ich kann mein Glück noch gar nicht fassen!!! Aber jetzt da ich den Text schreibe, fange ich so langsam an, es zu begreifen. Was ist das? Ist das ein Traum?

Kann mir mal bitte jemand sagen, dass es wahr ist!

Kann mich mal bitte jemand kneifen !!!

Zunächst stelle ich Dir/Ihnen die Besitzer der Anlage vor

Julien Champel Landwirt und Besitzer der Anlage und seine Lebensgefährtin

Emy Perchaud, die für die Funktionalität der Anlage verantwortlich ist. Wir

danken Euch für Euren Mut, Sachverstand und der Liebe zu Mensch und Pferd.



s ist inzwischen Februar 2015 und die beiden sind immer noch so fröhlich und hilfsbereit wie zu Beginn.

So, jetzt geht es los:



die Halle 60 x 20 m
jeden Morgen abgezogen und gesprengt



Das ist an der kurzen Seite der Halle: hier soll natürlich hinter der Bande bis zum Winter das Reiterstübchen mit Umkleide, Dusche und Toiletten hin



Also hier in die Verlängerung der Halle soll das Reiterstübchen etc. hin
Hier ist das Reiterstübchen seit Weihnachten fertig und die Toilette mit Dusche im Bau Ende Februar: die Toilette ist fertig, Dusche noch im Bau



der Außenplatz mit Blick auf „unseren“ Achterstall im Hintergrund



„Empfangsbereich“

das Schmiedehäuschen mit Solarium und Heißwasser-Dusche



Solarium und rechts die Dusche der Boden natürlich mit Gummimatten



ausgestattet



dito



z.Z. gibt es dieses kleine
Toilettenhäuschen hinter der
Schmiede
Außenplatz und Halle links im
Hintergrund

**Anfang März: Das Häuschen ist ausser
Betrieb. Wir haben jetzt die Toilette**



Round Pen jeden Morgen
abgezogen Schmiede rechts
links Außenplatz und im
Hintergrund die Halle



Zuschauerfläche, Round Pen dahinter das Schmiedehäuschen rechts ein kleines Materialhäuschen und ganz im Hintergrund „unser“ Achterstall

die drei Achterställe 3 x 8 = 24 Boxen



Links zwei Achterställe, rechts Round Pen, Schmiedehäuschen, Materialhäuschen und im Hintergrund „unser“ Achterstall



Jeden Tag wird mit dem Bollensauger abgemistet



Ben im Hintergrund und der Hufschmied





Bollen aufsaugen

Abgemistet wird an regenfreien Tagen. In Schlechtwetterperioden und im Winter, wenn die Tage für Emy zu kurz sind, ist das die Aufgabe der Praktikanten geworden, die Paddocks abzumisten.

„unser“ Achterstall; Pferde sind gerade drin und mampfen



„unser“ Achterstall



rechts und links jeweils 2 Boxen; dann liegt rechts die Sattelkammer und links also gegenüber der Futterplatz die Gummimatten haben wir mitgebracht



Sattelkammer



zu jeder Box gehört ein Schrank



Zu jedem
Achterstall gehört
ein Platz für Futter



Die Boxen sind eingestreut mit Strohpellets aus eigener Herkunft (= Stroh dem Produzenten geliefert) das ist die Einstreu am Morgen noch bevor!!!! gemistet wurde. Es wird zu jeder Mahlzeit, also dreimal am Tag abgemistet

Inzwischen hat Emy realisiert, dass Ben Unmengen der Strohpellets frisst und in Eigeninitiative extra für Ben Holzpellets gekauft. Sie hat wirklich ein gutes Auge auf die Pferde.



Selbst Skamillas Box ist vor dem Misten noch sehr sauber, obwohl sie eine echte Boxensau ist ... so mit der Manier: „Zum Misten geht man auf jeden Fall in die Box und verteilt die Äppel dann gründlich!“.

Hier stehe ich gerade auf Skamillas Auslauf und fotografiere den Auslauf von Highnoon, der da gerade zuguckt



Wenn die Pferde eine Weile schon in der Anlage leben, dann sieht der Boden natürlich anders aus und darüber hinaus ist es Hochsommer und hat lange nicht mehr geregnet.



Das ist der vorderer Grasstreifen entlang der Straße, der die drei Pisten miteinander verbindet



direkt neben der Anlage liegen zwei Felder, die von den drei Galopp Pisten eingerahmt werden. Hier der vordere Grasstreifen (im Vordergrund) mit der ersten Piste, die bis zu den Büschen im Hintergrund geht ca. 400 m



Hier sieht man die erste Piste und im Hintergrund meine Spielfläche mit dem Unterstand im Bau. Die erste Piste ist also zwischen der Anlage und dem Sonnenblumenfeld, das im nächsten Jahr als Wiese eingesät wird und als



Vielseitigkeitsfläche zur Verfügung stehen wird. Da wo links die großen Pfoste stehen ist der Außenplatz. **Leider ist aus diesem Vorhaben nichts geworden.**

Das Feld ist mit Weizen eingesät. Die Ausgaben für die Vielseitigkeitsfläche seien zu hoch und der Plan auf das nächste Jahr verschoben.

Das ist der obere Grasstreifen mit dem Eingang in die zweite Piste.



Das ist die zweite Piste. Jede Piste hat eine Länge von 400 m Die zweite Piste liegt zwischen dem Sonnenblumenfeld und dem ersten Maisfeld





Dritte Piste liegt zwischen dem Maisfeld und dem angrenzenden Maisfeld des Nachbarbauern **Die beiden Felder sind z.Z. umgepflügt. Reiten mit Fernsicht...**



Das ist der untere Grasstreifen ca. 50 m breit; **hier kann man herrlich Volten und Schlangenlinien reiten oder mit der Kutsche fahren.**



Dritte Piste Blick vom unteren Grasstreifen auf die Berge der Drôme



Dritte Piste

Endlich kann ich wieder Kutsche fahren! Leider ist Ben seit Weihnachten krank: kleines Loch im Unterstützungsband ... das kann dauern .



und jetzt die Krönung von et Janzen!!!!

Meine Spielfläche und der Unterstand für mein Zeug. Der Unterstand ist noch im Bau ... aber wir sind gerade erst eine Woche im Stall!!!! Den Unterstand und die Fläche habe ich auf Anfrage, ob man mir so etwas zur Verfügung stellen könnte ohne ein einziges Zögern erhalten!!!!

Unterer Grasstreifen mit **meiner eingezäunten Spielfläche und meinem Unterstand**





der Unterstand im Bau am 6.8.2014





Nach 25 Jahren mit mir herumreisen und überall mit hingeschleppt habt das Geschenk von Ulrike Haberkorn nun endlich einen Platz gefunden
Die beiden TTEAM Pferde!





Bald ist der Unterstand fertig 11. 08. 2014



Einweihung mit Bens Hilfe



Blick auf die Anlage von meinem Unterstand aus; im Hintergrund sind die Berge der Drôme



Blick auf die Anlage von meinem Unterstand aus Im Hintergrund sind die Berge der Drôme



ebenso



Blick vom unteren Grasstreifen auf Marsanne: die Anlage ist eingekreist von Bergen.



Blick von Marsanne auf die Anlage, die fast in der Mitte liegt





Die Berge der Drôme



Ich hab ein Gefühl wie Weihnachten!!!

Das Ganze ist 140,-Euro billiger als die letzte Anlage.

z.Z. bezahlen wir 340,- Vollpension, incl. abmisten der Paddocks und abmisten der kleinen Weiden.

Wir haben keine Exklusivität mehr! Hurra, weil ich jetzt nicht mehr auf den Zeitpunkt festgelegt bin, wann ich kommen will und wie lange ich bleiben will. Super, gibt mir viel mehr Freiheit. Da die Anlage so riesig ist, verteilen sich die Reiter auf die Flächen, vor allen Dingen im Sommer bei gutem Wetter, aber darüber hinaus sind die Pferdebesitzer auch selten da. Bis jetzt waren wir fast immer alleine. **Ich habe mich inzwischen bei Emy entschuldigt, dass ich „meine Spielfläche“ so gut wie gar nicht gebrauche. Die Anlage hat so viele Möglichkeiten, dass ich gar nicht dazu komme. Ich hatte eigentlich vor die Fläche im Winter, wenn ich mehr da bin zu gebrauchen, aber da ist das Wetter doch dann einfach zu schlecht.**

Die Anlage liegt 32 km von uns zuhause weg, ungefähr 35 Minuten Fahrzeit, aber das nehmen wir gerne hin, denn dafür lohnt es sich. **Das ist immer noch so. Die Fahrzeit dorthin gibt eine Zeit sich einzustimmen und nachzudenken.**

6 glückliche Leute



Philippe, Julien der Anlagenbesitzer, Emy seine Lebensgefährtin, (Skamilla) Bea, Morgane; Carole unsere derzeitigen Praktikanten

12. August 2014 **Änderungen Februar 2015**